Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Juli /August 2018 • 14. Jahrgang • Nr. 6

Und siehe, es war sehr gut!

Alt-Schmargendorf ◇ Grunewald ◇ Kreuzgemeinde ◇ Lindengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser!

Und siehe, es war sehr gut, lautet Gottes Kommentar zur Welt, die er eben fertiggestellt hat. So erzählt es der biblische Schöpfungsbericht.

Geschafft – im schönsten doppelten Wortsinn!

Erschöpft lässt man den Hammer fallen nach getaner Arbeit, tritt einen Schritt zurück und begutachtet, was man bewerkstelligt hat: „Ja, hervorragend!“ Ein fabelhaftes Gefühl: erschöpft, aber glücklich! Jeder und jede von uns hat das schon mal erlebt: der letzte Strich an einem gelungenen Gemälde, der letzte Schliff bei der Wohnungseinrichtung nach dem Umzug, das letzte Puzzleteil, das man genüsslich in das entstandene Bild drückt, der letzte Hammerschlag am Baumhaus, der finale Satz einer schriftlichen Ausarbeitung … Die Liste an Beispielen ist endlos. Ein erhebendes Gefühl, das sich da einstellt und dann: die wohlverdiente Pause und vielleicht ein kühles Getränk.

Schöpferisches Handeln und die damit verbundene Genugtuung sind nicht nur Gott vorbehalten. Auch wir dürfen mitmischen in der Gestaltung und Verschönerung unserer Welt!

Doch längst nicht jede Aufgabe unseres Lebens findet einen solchen genüsslichen Abschluss. Manchmal bleiben die Gefühle gemischt: geschafft – ja, schon – aber hätte besser laufen können. Manches misslingt sogar ganz und gar. Wieder anderes bleibt für immer unvollendet, weil uns die Kraft oder die Gelegenheit fehlt. Auch das gehört zum Leben. Und über allem steht das „sehr gut“ Gottes. Es geht all unserem Tun voraus und rückt es in ein anderes Licht: Vor aller Arbeit, vor allem Schaffen, *verdanken* wir uns und die Welt, die uns geschenkt ist. An Gott, den Schöpfer, zu glauben heißt also beides, emsig mitgestalten und zugleich spüren: Auch das Unvollkommene ändert nichts daran, dass Gott sich mir freundlich zuwendet.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen alles, was Sie für einen schönen Sommer brauchen: seien es neue Projekte, sei es Erholung oder einfach ein kühles Getränk.

Ihre Elisa Sgraja,
Vikarin in der Lindenkirche

Inhalt

Das Gute - was ist das? 3-4
Was ist das Gute im Guten? 5
Imkern aus Leidenschaft 6
Schöpfungserzählungen 7
Ökologisch bauen 9
Ökumene 11
Kirchenkreis 13
Lesetipp 14
Kulinarisches 14
Kirchenmusik 15
Gottesdienste 17-20
Alt-Schmargendorf 21-23
Grunewald 25-27
Kreuz 28-31
Linden 32-35
Gemeinsames 36

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde 🖷 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
  Jens-Uwe Krüger
  koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
  Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
  themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
  Peter Thoelldte, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
  Bettina Schwietering-Evers ✆ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
  Valeska Basse ✆ 81 82 69 86
  alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
  Jochen Michalek ✆ 89 73 33 44
  Grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
  Andreas Groß ✆ 82 79 22 79
  kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
  Monika Grüner ✆ 89 74 66 69
  linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kilz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ✆ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist der 1. August 2018.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.

Das Gute – was ist das?

Von Thomas Schäfer

Seit den antiken Weisheitslehren geht es dem menschlichen Nachdenken – und insbesondere der Philosophie – um „das Wahre", „das Schöne" und vor allem auch um „das Gute". Das klingt zunächst interessant und tiefsinnig, allerdings fragt man sich doch: Was ist „das Gute", und was bedeutet „gut"? Betrachten wir zunächst unseren Alltag. Bei näherem Hinsehen tut sich da eine Vielfalt von sehr verschiedenen Dingen auf: Wir sprechen von einem „guten Messer", von „gutem Essen" und „guten Büchern", von einem „guten Freund" oder einer „guten Predigt" (wie es hier in Wilmersdorf ja sehr häufig der Fall ist). In diesen und anderen Beispielen meinen wir offenbar damit, dass etwas „gut" sei, weil es so ist, wie wir es wünschen oder wie es sein sollte, oder – wie man in der Philosophie gerne sagt – weil es „seinem Begriff entspricht". Wir sprechen zum Beispiel deshalb von unserer Freundin Susanne als von einer „guten Freundin", weil sie als Freundin so ist, wie wir sie uns idealerweise vorstellen, weil sie also dem Begriff einer „Freundin" entspricht. Und das heißt nach unserem normalen Verständnis, dass sie uns auf besondere Weise zugewandt ist, dass sie für uns gerne etwas tut, dass sie uns wohlwollend gegenüber ist, uns nach Kräften hilfreich zur Seite steht und vielleicht vor allem: dass sie eine gewisse Seelen- und Geistesverwandtschaft mit uns verbindet. Und ähnlich ist es bei Messern, Essen, Büchern oder Predigten. Sie alle nennen wir dann gut, wenn sie ihrem Ideal oder ihrer Idee entsprechen: wenn Messer also geschmeidig schneiden, Essen besonders schmackhaft sind, Bücher anregend sind und wenn Predigten ohne die weit verbreiteten Floskeln auskommen und uns als Menschen berühren. Dort, wo die Realität diese Ideale verfehlt, sind wir häufig enttäuscht und neigen dazu zu sagen: „Sie ist doch leider keine wirklich gute Freundin!", oder: „Das war heute aber keine gute Predigt, da erwarte ich eigentlich etwas anderes."

Wie steht es nun – betrachten wir einmal das Ganze – mit dem „guten Leben"? Auch davon wird viel gesprochen und vor allem ist es heiß begehrt. Wer wollte nicht ein gutes Leben führen statt eines schlechten, eines öden, langweiligen, betrübten, unglücklichen? Allerdings wird es hier mit der Bedeutung doch um einiges schwieriger. Das ist auch verständlich und gut so, denn so viele Menschen es gibt, so viele Wünsche an das Leben, so viele Lebens-Ideale und Ideen vom Leben gibt es. Allein die Menschen, die sich dazu öffentlich geäußert haben, stellen eine imposante Vielfalt dar, und allein die philosophischen und psychologischen Bücher zum Thema füllen so manches Regal. Sehen wir uns einige davon einmal näher an.

Schon sehr früh haben die sogenannten Stoiker im antiken Europa von dem guten Leben als einem Leben in innerer „Seelenruhe" gesprochen, während gleichzeitig Epikur und seine Nachfolger damit ein Leben in Lust und Freude meinten. Dagegen sollte der Philosoph Aristoteles einen noch einmal ganz anderen Blickwinkel einnehmen, indem er das wahrhaft gute Leben (Eudaimonia) allein in der Praxis der Philosophie, im Philosophieren als höchster und wertvollster menschlicher Tätigkeit sah. Das Wohlbefinden, die Lust und das

Fortsetzung auf Seite 4

Das Gute – was ist das?

Fortsetzung von Seite 3

Angenehme sind für Aristoteles zwar auch wichtig, aber er stellte doch fest: Der Mensch lebt seine höchsten und vornehmsten Seiten nur dann aus, wenn er „kontemplativ", beschaulich, im Versuch die Welt zu verstehen und zu erkennen durchs Leben geht. Diesen Gedanken kennen wir ja durchaus auch heute noch, wenn wir etwa bedauern, unbedacht gewesen zu sein, wenn wir geistige Tätigkeiten höher bewerten als körperliche oder wenn wir es unerträglich finden, dass wir „die Welt nicht mehr verstehen".

Auf der anderen Seite gab es in vorchristlicher Zeit im asiatischen Raum eine Bewegung, die das gute Leben in einem leidfreien Leben sah. Die daraus entstandene buddhistische Philosophie und Psychologie entwickelte Gedanken, die geeignet waren, das menschliche Leid zu verringern, und zwar v.a. dadurch, dass der Mensch sich von der Gier und vom egozentrischen Fixiert-sein auf sich und seine Wünsche und Begehren frei machte. Frei von der Anhaftung an Dinge und ebenso von den eigenen Vorstellungen darüber, wie alles zu sein habe, stellte man sich ein gutes Leben vor: als ein Leben in innerem Frieden, Gelassenheit und Güte. Bis heute zieht der Dalai Lama durch die Welt und versucht diese und noch weitere buddhistische Weisheiten zu verbreiten.

Viele dieser ursprünglich buddhistischen Gedanken finden sich inzwischen auch in der modernen Psychologie und Psychotherapie wieder: Etwa in der Erkenntnis, dass eigene negative Gedanken über die Wirklichkeit häufig selbstgemachte Sorgen und Ängste sind, die mit der Wirklichkeit gar nicht viel zu tun haben. Wenn ich mich also um meine Zukunft sorge, noch bevor ich überhaupt etwas über sie weiß, dann habe ich unrealistische Sorgen und kann mich selbst fragen, warum ich derartige leidvolle Gedanken entwickele. Hier ist die sog. Achtsamkeit sehr hilfreich, um diese Zusammenhänge zu erkennen. Und in dem Maße, wie es uns gelingt, solch unnötiges Leid zu vermeiden, bewegen wir uns auf ein besseres, wenn nicht sogar „gutes Leben" zu, sowohl individuell wie auch als Gesellschaft.

Das Christentum ergänzte die Geschichte der diversen Vorstellungen vom guten Leben durch die Idee eines Lebens in der Nähe zu Gott oder in „Gottgefälligkeit", und dies bedeutete, dass man dem Willen Gottes als dem höchsten Wesen sowie dessen Bild vom guten und richtigen Leben folgen sollte. Nach Ludwig Feuerbach hat der Mensch damit seine eigenen Ideale und Wünsche in ein höheres Wesen projiziert, das diesen fortan eine absolute Verbindlichkeit, Wahrheit und Objektivität verleihen sollte.

Menschliche Ideale spielen auch in Immanuel Kants Ethik eine große Rolle. Für ihn ist ein gutes Leben ein moralisch richtiges Leben gemäß einem Ideal des Menschen als einem „vernünftigen Wesen". Nur wenn der Mensch in seinem Handeln der Vernunft folgt und damit soweit wie möglich das moralisch Richtige tut, darf er in Kants Augen von sich sagen, dass er ein gutes Leben führe. Auch der Königsberger Philosoph trifft damit offenbar einen wichtigen Punkt, denn wir alle kennen doch das innere Unglück, das häufig aus moralischem Fehlverhalten folgt, sei es in Form von Scham, Reue oder Selbstvorwürfen – einmal ganz abgesehen von den entsprechenden Vorhaltungen, mit denen uns die anderen quälen können.

Zum Abschluss sei noch auf zwei weitere wichtige Ergebnisse der modernen Psychologie hingewiesen. Dort finden wir zum einen die Erkenntnis, dass Menschen dann ein gutes, zufriedenes und glückliches Leben haben, wenn sie „Sinn" in ihrem Leben sehen, wenn sie es als eine widerspruchsfreie Gesamtgestalt erleben bzw. erzählen können und wenn ihr Leben ihnen verständlich und durchsichtig erscheint. Auch diese Erfahrung kennen viele von uns, insbesondere die schmerzhaften Situationen von Sinnlosigkeit, die sich z.B. durch existenzielle Verluste – von Partnern, Arbeitsplätzen oder der Lebensumgebung – einstellen können.

Daneben sieht die humanistische Psychologie das gute Leben in der gelungenen Selbstverwirklichung und Selbstentfaltung des Menschen. Hier geht man davon aus, dass Menschen eine natürliche Neigung zum inneren Wachstum und zur Entfaltung ihrer Anlagen haben. Ungut wird das Leben für den Einzelnen dann, wenn diese Tendenzen blockiert oder unterdrückt werden – sei es durch Ängste, innerlich verfestigte Vorstellungen oder auch durch äußere Hindernisse. In Therapie und Beratung kann dann versucht werden, derartige Blockaden aufzulösen und durch die zunehmende Befreiung davon wieder in einen ungestörten Prozess der Selbstentfaltung zurückzukehren.

Was ist also ein gutes Leben? Und was ist gut daran? Ich denke, man sollte all die genannten Aspekte (und sicher noch einige weitere) zusammen nehmen und von einem menschlich guten Leben sprechen, wenn wir den darin enthaltenen Idealen so nahe wie möglich kommen und sie so ungebrochen wie möglich zu leben verstehen. Und das Gute besteht dann darin, dass es dem Menschen in seinem Menschsein entspricht, und zwar je nach Weltbild: in seinem „natürlichen Sosein", in seiner „göttlichen Bestimmung", in seiner „existenziellen Befindlichkeit" oder auch in seiner historischen Gewordenheit.

Dr. Thomas Schäfer, Philosoph und systemischer Therapeut in Berlin und Potsdam

Was ist das Gute im Guten?

Über Qualität und Qualitätsentwicklung in der Kirche

Von Hilmar Gattwinkel

Wir Menschen urteilen schnell, privat und beruflich. Dazu gibt es gute Gründe: Durch die Evolution gefördert müssen wir unsere Umwelt und mögliche Gefahren sehr schnell wahrnehmen und auswerten. Diese Herausforderung bildet sich auch in der Struktur und Arbeitsweise unseres Gehirns ab: Erste Urteile fällt unser sensorisches Gedächtnis in Bruchteilen von Sekunden, ohne dass wir dies bewusst steuern: Bekannt oder unbekannt? Wichtig oder unwichtig? Das sind die Kriterien. Die nächste Verarbeitungsebene in unserem Gehirn, das Kurzzeitgedächtnis, nimmt sich etwas mehr Zeit. Welche Gefühle verbinden wir mit dem Wahrgenommenen? Die Kriterien dieser Urteile sind uns in der Regel nur teilbewusst. Häufig wirken Intuition, als geronnene Erfahrung, und biografisch geprägter Geschmack in diesen Prozessen.

In manchen Zusammenhängen lohnt eine Verlangsamung dieses schnellen Urteils. Mögliche Fragen könnten sein: Muss ich hier überhaupt urteilen oder darf es von mir unbeurteilt stehen bleiben? Welches sind meine angelegten Kriterien und Maßstäbe? Wie sieht der Sachverhalt aus einer anderen Perspektive als der meinen aus? Genau solche Fragen werden im „Qualitätsmanagement" gestellt – und beantwortet. Das Wort Qualitätsmanagement führt zwei Aspekte zusammen: Management als Idee einer zielführenden Steuerung und Qualität als orientierende Perspektive. Was unter Qualität zu verstehen ist, legt die entsprechende Norm fest: „Qualität ist die Gesamtheit von Merkmalen und Merkmalswerten einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, festgelegte und vorausgesetzte Erfordernisse zu erfüllen." Bei Qualität geht es also um festgelegte und vorausgesetzte Erfordernisse und um die Frage, wie sehr eine Einheit (ein Produkt, eine Dienstleistung) diese Erfordernisse erfüllt. Weiter gedacht geht es (auch) um die Frage nach dem Ziel eines Produktes oder einer Dienstleistung und über das angestrebte Maß der Zielerreichung („Fehler-Toleranz"). Damit wird deutlich: Ein richtig angewendetes Qualitätsmanagement fordert und fördert transparente und versachlichte Aushandlungsprozesse: Was genau ist unser Ziel? Wie erreichen wir es? So verstanden und angewendet ist die Arbeit an Qualität ein grundevangelischer Ansatz, den wir in der Kirche längst anwenden: ausdrücklich in Leitbildern und deren kontinuierlicher Weiterentwicklung, eher nicht ausdrücklich in den Haushalts- und Stellenplänen, die ja alle indirekte Ziele festschreiben.

Verantwortlich steuern, geistlich und organisatorisch, ist nach der Grundordnung der EKBO die zentrale Aufgabe des Gemeindekirchenrates, dem zentralen Akteur in allen Aspekten der Qualität kirchlicher Arbeit. Das passiert bereits in vielen Feldern und kann – unter der Perspektive der Qualitätsentwicklung – noch bewusster und transparenter werden. Angefangen hatte die kirchliche Arbeit mit Modellen und Werkzeugen der Qualitätsentwicklung in den Feldern, in denen Drittmittelgeber ein Qualitätsmanagement vorschreiben (Kindertagesstätten, Diakoniestationen, Pflegeheime). Diese Erstberührungen waren nicht immer konfliktfrei, die Qualitätsentwicklung wird hier bis heute nur zum Teil geliebt und geschätzt. Das 2009 gegründete „Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst" ging noch einen Schritt weiter: Für einen Kernbereich kirchlichen Handelns sollten Modelle und Werkzeuge der Qualitätsentwicklung entwickelt werden, die kirchlicher Theorie und liturgischer Praxis gerecht werden. Die erste Phase dieser Arbeit hat inzwischen ein Ende gefunden, ihr Ertrag ist in einem Buch dokumentiert (Folkert Fendler, Christian Binder, Hilmar Gattwinkel (Hg.): Handbuch Gottesdienstqualität, Leipzig 2017) und im Internet findbar (www.michaeliskloster.de/agk/service/qualitaetsentwicklung-fuer-den-gottesdienst).

Vermehrt findet der Ertrag auch Eingang in die Bildungs- und Beratungsarbeit unserer Landeskirche: in der Aus- und Fortbildung von Hauptamtlichen, in der Begleitung von Kirchenkreisen und Gemeinden. Zugrunde liegt eine Einsicht: Qualitätsentwicklung in der Kirche und ihren Arbeitsfeldern steht nicht im Widerspruch zum Auftrag der Kirche, sondern dient ihm. Sie lässt uns fröhlich glauben, gemeinsam Ziele bestimmen, Mittel vernünftig einsetzen, Erfolge dankbar genießen, Gott loben.

Hilmar Gattwinkel ist Theologe, Kommunikationsberater und Qualitätsmanager

Imkern aus Leidenschaft

Interview mit Emil Wiedenhöft

Herr Wiedenhöft, als ich Sie vor einigen Jahren kennenlernte, merkte ich bald, dass es in der Gemeinde Kunden für Ihren Honig gab. Wie sind Sie zur Imkerei gekommen?

Ich mache das schon fast mein ganzes Leben lang, aktiv seit 63 Jahren. Es fing in der Schulzeit an. Nach der Flucht war unsere Familie in der Lüneburger Heide gelandet. Da wir neben der Schule wohnten, gab es über den Unterricht hinaus Kontakte zum Lehrer. Dieser Dorflehrer hat geimkert. Zwischen unserem Garten und dem Schulgrundstück gab es eine riesige Hainbuchenhecke. Dort standen die Bienenstöcke. Ich habe durch die Hecke zugeguckt. Das hat der Lehrer eines Tages bemerkt, und ich habe ihm dann geholfen – ohne irgendeinen Schutz! Trotz meiner Nervosität bekam ich keine Stiche. Da habe ich den Umgang mit den Bienen gelernt.

Blieb das so gefahrlos die ganze Zeit?

Nein, als ich selber mit dem Imkern angefangen habe, musste ich ganz zu Beginn meine Lektion lernen. Mit 18 Jahren bekam ich von meinem Schwager drei Bienenvölker geschenkt. Jetzt konnte ich meine erworbenen Kenntnisse einsetzen. Und da habe ich auch erste Erfahrung mit Bienenstichen gemacht. Ich wollte meine erste Durchsicht des Bienenkastens im Frühjahr machen, und öffnete ihn. Aber alle Fugen waren von den Bienen zugekittet, so dass ich sehr viel Kraft anwenden musste und dadurch wurde das Bienenvolk aufgestört. Ich bekam über 100 Stiche! Es war ein großes Glück, dass ich das überlebt habe. Ich hatte nur eine Haube auf, sonst war ich ungeschützt. Danach wusste ich: Die Ruhe ist das Entscheidende. Ich muss mich so zusammenreißen, dass die Bienen nicht merken, dass ich Angst habe. Seitdem brauchte ich keine Haube und keinen Anzug mehr (es gibt zwar ein paar Stiche, aber das macht mir nichts mehr aus).

Wie ging es dann weiter?

Mit meinem Freund aus dem Nachbardorf habe ich zusammen 20 Jahre geimkert. Erst habe ich den Freund angelernt, der hat sich dann sehr belesen, und ich habe von ihm zurückgelernt. Außerdem habe ich mich auch im Imker-Verein betätigt.

Wie war das, als Sie dann vor fast 20 Jahren von der Lüneburger Heide nach Berlin gekommen sind?

Da wollte ich eigentlich aufhören mit der Imkerei. Aber andere sagten mir: Du musst das machen, das ist dein Leben! Und so habe ich dann Kontakt aufgenommen zum Imker-Verein. Im Schulgarten des Paulsen-Gymnasiums gab es direkt neben der Schule einen alten, verwaisten Bienenstand, den ich übernommen habe.

Und was haben Sie dort gemacht?

Erst gab es nur zu Beginn eines neuen Schuljahrs Kontakt zu den Schülern. Denen stellte ich das Imkern vor. Es kamen auch Kita-Gruppen vorbei. Nach 2 Jahren gründeten wir dann die Bienen-AG, die ich bis 2014 geleitet habe.

Ist solch eine Bienen-AG nicht nur was für bestimmte Jahreszeiten?

Nein, die Schüler haben das ganze Jahr über alles, was mit der Imkerei zusammenhängt, gelernt. Im Winter haben wir z.B. Rähmchen für die Bienenkästen gebaut, um fürs Frühjahr vorbereitet zu sein.

Wieviel Honig ernten Sie im Schnitt?

Pro Bienenvolk etwa 55 Kilo im Jahr. Es gibt manchmal große Schwankungen. Ein „schlechtes" Volk bringt 10-15 Kilo, ein sehr gutes 60-70 Kilo. Mir ging es aber nie um den Honig – der ist nur die süße Beigabe –, sondern um die Bienen! Die Biene gibt es länger als die Menschen – schon seit 125 Millionen Jahren existieren sie, nachdem die Bäume anfingen, Blüten zu entwickeln. Alle Naturkatastrophen unseres Planeten hat sie überlebt. Aber in unserer Zeit ist es wegen der starken Umweltverschmutzung oder durch die Varroa-Milbe ganz schwierig für sie geworden.

Das ist doch sicher ein Problem besonders hier in der Großstadt.

Im Gegenteil! Eine Untersuchung hat vor einigen Jahren ergeben, dass der Honig aus Berlin von guter Qualität ist, selbst aus Gegenden, die hohes Verkehrsaufkommen haben. Auf dem Land ist es viel schlimmer, wegen des Pestiziteinsatzes.

Hat die Imkerei denn eine Zukunft?

Die Völkerzahl ist in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Aber durch die neuen Imker gibt es neue Chancen! Gerade weil sich jetzt auch mehr junge Leute dafür interessieren!

Emil Wiedenhöft ist Mitglied der Lindenkirchengemeinde. Das Interview führte Pfr. Jens-Uwe Krüger.

Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat

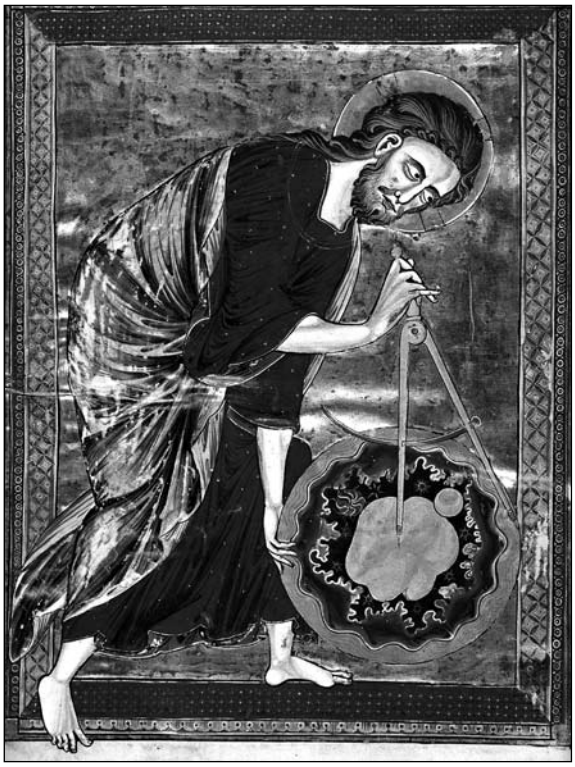
Von Jens-Uwe Krüger

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Mit dem Anfang anfangen – das wundert uns nicht, wenn wir die Bibel aufschlagen, die mit dem Bericht über die Schöpfung der Welt beginnt.

Aber für das Volk Israel war solch eine Schöpfungserzählung nicht der Anfangspunkt des eigenen Glaubens. Denn der Ausgangspunkt des Schöpfungsgedankens ist nicht die Frage, wie alles begann, sondern die Erfahrung, dass Gott hier und heute seine Schöpfung erhält. Noch in Luthers Kleinem Katechismus drückt sich das aus. „Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde" erläutert Luther so: „Ich glaube, dass *mich* Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat *und noch erhält."* Der mir zugewandte und mich und die Welt erhaltende Gott ist es, an den wir glauben. Es geht nicht um eine Weltentstehungstheorie, die geglaubt werden soll.

So verwundert es auch nicht, dass es im Alten Testament wie auch sonst im Alten Orient eine Fülle von Schöpfungsaussagen gibt, die kein festes System sein wollen. Die Vorstellung von der im Leben gehaltenen Schöpfung (der „fortwährenden Schöpfung", der creatio continua) führt zu Schöpfungserzählungen, die vom Anfang der Entstehung der Welt berichten. Auch durch sie scheint Erklärung der Gegenwart hindurch. Nicht eine weit zurückliegende Vergangenheit soll erzählt, sondern etwas für das Verständnis der Gegenwart geleistet werden.

Das ist auch in 1. Mose 1 der Fall. Worauf legten die Verfasser dieses Berichts, dessen Entstehung in der Zeit des babylonischen Exils im 6. Jh.v.Chr. oder bald danach angesetzt wird, besonderen Wert? Zunächst fällt auf, dass der Gott Israels keine anderen Götter neben sich hat; die Götter der anderen Völker kommen in diesem Bericht überhaupt nicht vor. Im Alten Orient wird sonst oft im Rahmen von Schöpfungsberichten auch von der Erschaffung einzelner Gottheiten erzählt. Dies hat in einem konsequenten Monotheismus keinen Platz. Es geht hier allein um das Verhältnis von Gott, der sich später sein Volk erwählen wird, zu der gesamten



Welt. Er erschafft alles, „Himmel und Erde". In dieser Schöpfung, in der das Chaos und die gewaltigen Wasser zurückgedrängt werden, schafft Gott den Lebensraum für alle Lebewesen: die Luft, das Wasser und das trockene Land. Allen Geschöpfen, die ins Leben gerufen werden („und Gott sprach ... und es geschah so"), wird ihr Lebensraum zugeordnet. Zur Schöpfung gehören auch Rhythmen wie Tag und Nacht, das Jahr mit seinen besonderen Zeiten und Tagen, aber auch die Woche mit dem Wechsel von Arbeit und Ruhe. Am Schluss schimmert schon der Sabbat, der wöchentliche Ruhetag, durch, auch wenn er nicht beim Namen genannt wird.

Der andere Zielpunkt dieses Berichts ist die Bestimmung des Menschen. „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde ... ; und schuf sie als Mann und Frau." Die Menschen, die gleichrangig in die Welt gesetzt werden, erhalten einen großen Auftrag: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan." (1. Mose 1,27f). Sie sollen über die Schöpfung herrschen. Aber diese Herrschaft meint nicht gedankenlose Ausbeutung, sondern es ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung. Die Menschen sind gewissermaßen Repräsentanten Gottes (sein Ab-Bild). So wie er sich um seine Schöpfung sorgt, so sollen es die Menschen tun. Es ist in altorientalischen Schöpfungsmythen oft Aufgabe des Königs, der diese Herrschaft ausüben soll. Im Alten Testament ist es die Aufgabe *aller*, ohne Unterschied.

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut." Die Schöpfung als der gute Lebensraum, in dem keine Gewalt der Lebewesen gegeneinander herrscht (alle Lebewesen werden als Vegetarier beschrieben, V. 29f). Die Welt ist nicht so geblieben. Schon der zweite Schöpfungsbericht (Kap. 2f) mit der Erzählung vom Garten Eden und von der Vertreibung daraus, weiß das, und auch die Sintflutgeschichte zeigt, wie weit sich die Welt vom guten Anfang entfernt hat. So bleiben Schöpfungsaussagen auch Sehnsuchtsbilder, verbunden mit der Zukunft Gottes für seine Welt.

Jens-Uwe Krüger arbeitet als Pfarrer in der Lindenkirchengemeinde und in der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

✓ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
✓unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
✓flotte Abwicklung
✓Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an
Jens-Martin Menthel
anzeigen@himmelunderde.net

Bünger
Fleischerfachgeschäft

BERLINS [ERSTE] ADRESSEN 2015

Die Fleischerei Bünger ist als Landessieger 2014 der besten Metzger Deutschlands vom Feinschmecker ausgezeichnet worden.

DER FEINSCHMECKER

Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmersdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de

NEULAND

Ökologisch bauen

Jörn Budde

Die Landeskirche hat in der Frühjahrssynode 2014 ein Umweltkonzept und in der Frühjahrssynode 2017 ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Bezogen auf den Bereich des ökologischen Bauens spricht sie sich darin klar dafür aus, die Umweltauswirkungen im gesamten Lebenszyklus der Baumaterialien zu reduzieren sowie 80 % der CO_2-Emissionen bis 2050 einzusparen (dabei ist zu beachten, dass rund 80 % der Treibhausgasemissionen der Landeskirche aus dem Energiebedarf der Liegenschaften resultieren). Exemplarisch werden dort weiterhin noch umweltverträgliche und recyclingfähige Baustoffe (z.B. mineralische Dämmstoffe, Holzfenster, Kalkzementinnenputz und mineralische Innenfarben), der Einsatz regenerativer Energien, die Nutzung von Regenwasser sowie die Schaffung von Kleinbiotopen im Außenbereich genannt. Ab 2020 sollten Bauaufträge nur noch nach ökologischen und auch sozialen Aspekten ausgeschrieben und vergeben werden.

„Ökologisches Bauen" hat wie kaum ein anderer Ansatz die Bewahrung der Schöpfung zum Ziel. Es spiegelt aber auch – so wie es heute praktiziert wird – die Widersprüche unserer Lebensweise wider.

In Bezug auf Ressourcennutzung wäre das beste Gebäude das, das gar nicht gebaut wird: Es werden keinerlei (bedenkliche) Baustoffe benötigt, man muss keine Fläche versiegeln und man versperrt niemandem die Sicht. Man verbraucht auch keine Energie! Man sollte daher zuallererst die Bedarfe, die man für ein neues Gebäude formuliert hat (selbst-)kritisch hinterfragen und gezielt die beteiligten Berater*innen und Planer*innen motivieren, dies auch zu tun. Auch im Bereich der Immobilien kommt der sogenannte Rebound-Effekt zum Tragen! Durch massive Dämmung und den Einsatz hocheffizienter Gebäudetechnik wird viel Energie eingespart. Dies verleitet dazu, größer zu bauen, mehr beheizte Fläche vorzuhalten und mehr Technik zu verwenden, was im besten Fall einen Teil, häufig sogar sämtliche mögliche Einsparungen zunichtemacht. Ziel sollte es allerdings nicht sein, *relativ* weniger Energie zu verbrauchen, sondern *absolut*! Eine gute Zielgröße wäre da – wie oben schon genannt – 20 % des heutigen Verbrauchs.

Auch die „umweltverträglichen und recyclingfähigen Baustoffe" stellen eine Herausforderung dar: Umweltverträglichkeit wird meistens sehr diffus mit Vermeidung von Treibhausgasemissionen und / oder Nutzung nachwachsender Rohstoffe gleichgesetzt. Gelegentlich kommt noch die Nutzung regionaler Rohstoffe hinzu sowie die Verträglichkeit eines Baustoffes oder seiner Ausdünstungen für den Menschen. Aus all diesen Aspekten mixen sich die für die Vermarktung eines Produktes Zuständigen eine Beschreibung der „Umweltverträglichkeit" ihres Produktes zusammen, je nachdem, welcher dieser Aspekte durch das Produkt bedient werden kann. Es lohnt sich genauer hinzuschauen, z.B. auch ins technische Datenblatt, ins Sicherheitsdatenblatt oder in die Umweltproduktdeklaration, oder in der Ausschreibung diese Aspekte zu berücksichtigen: Welche „Beimengungen", z.B. Additive zum Brandschutz, Bindemittel und sogenannte „Stützfasern" aus (nicht biologisch abbaubaren) Kunststoffen, Mittel gegen Insektenbefall usw. sind enthalten?

Trotz aller Fallstricke auf dem Weg zum ökologisch gebauten Haus ist die Nutzung direkt recycelbarer und / oder (regionaler) nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energien meiner Meinung nach der einzig richtige Weg zu mehr (Klima-)Gerechtigkeit. Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen können neben den schon genannten auch noch andere Vorteile bieten: Es wird wesentlich weniger Energie zur Herstellung benötigt, man benötigt keine Schutzausrüstung beim Umgang mit den Materialien, im Brandfall entstehen keine giftigen Gase, sie können gut Feuchtigkeit regulieren und, wenn man sich bei der Auswahl sehr viel Mühe gegeben hat, können sie entweder direkt wiedergenutzt werden oder stellen zumindest keinen zu deponierenden (Sonder-)Müll dar, sondern Biomasse zur stofflichen oder energetischen Verwertung.

Dr. Jörn Budde ist Klimaschutzmanager und arbeitet im Umweltbüro der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24 h

333 40 46

PFAFF BERLIN Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landeszahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH

Haben Sie...

Zahnfleischbluten oder Zahnfleischrückgang oder Lockere Zähne oder Mundgeruch?

Dann...

melden Sie sich zur Parodontitis-Sprechstunde an!

Dort erfahren Sie alles zur Erkrankung und mögliche Therapiewege. Die Spezial-Sprechstunde erfolgt in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin der Charité Universitätsmedizin Berlin.

Für eine Terminvergabe melden Sie sich bitte telefonisch unter 030 - 41 47 25-25 oder per E-Mail an rezeption@pfaff-berlin.de

Aßmannshauser Straße 4 – 6 • 14197 Berlin • Geschäftsführer: Dr. Thilo Schmidt-Rogge
Tel. 030 414725-0 • Fax 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • Internet: www.pfaff-berlin.de

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

RHEINLAND APOTHEKE

Direkt am U-Bahnhof Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

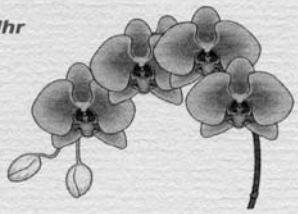
Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 -12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Kontakt: Jens-Martin Menthel
anzeigen@himmelunderde.net

Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030 / 43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

Willkommen in unserem Revier

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin

RDM

Schnoor IMMOBILIEN

Seit 5 Generationen und über 100 Jahren der Platzhirsch in dieser Region

030. 84 38 95 - 0

Monatsspruch
Juli 2018

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!
Hos 10,12 (L)

Monatsspruch
August 2018

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
1 Joh 4,16 (E)

60 Jahre Aktion Sühnezeichen

Von Nicolas Schönfeld

Das Wertvollste, was ein Mensch zu verschenken hat, ist seine Zeit. Mehr als 10.000 Freiwillige haben in den letzten 60 Jahren ihre Zeit dafür eingesetzt, das Zusammenleben von Menschen nach der Schoa in Europa wieder friedlicher und geschwisterlicher zu gestalten. In einem Gottesdienst mit anschließendem Festakt zum Jubiläum wurde das christlich inspirierte Hilfswerk, das einmal auf einer EKD-Synode ins Leben gerufen wurde, am 27. Mai in der Französischen Friedrichstadtkirche geehrt. Seit der Gründung 1958 engagiert sich die Aktion Sühnezeichen mit Freiwilligendiensten, Bildungsarbeit und Kampagnen gegen Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus und Geschichtsvergessenheit.

Der Künstler und Schoa-Überlebende Yehuda Bacon sprach über den schwierigen Weg, nach Auschwitz wieder einen Sinn im Leben zu finden. Im Alter von 14 Jahren kam Bacon nach Auschwitz, seine Familie wurde ermordet. Menschen wie Martin Buber, Leo Baeck und Gershom Scholem trugen durch ihr Vorbild dazu bei, dass Bacon den Glauben an die Menschheit wiederfand.

Bischof Markus Dröge erinnerte in seiner Predigt zunächst an die Anfänge der Aktion, als die ersten Freiwilligen zum Friedensdienst nach Polen, in die Sowjetunion und nach Israel gingen: „Ich habe höchsten Respekt davor, dass sie sich den Menschen von Angesicht zu Angesicht gestellt haben, die durch ihre Vorfahren unvorstellbares Leid erfahren haben.“ Weiter sagte er mit Blick auf die aktuelle Diskussion in Deutschland: „Dass es Stimmen gibt, die das Gedenken abschütteln wollen, ja, dass sie in den letzten Jahren sogar lauter geworden sind, zeigt, wie notwendig es ist, sich weiter mit Schuld und Sühne auseinanderzusetzen, aktiv zu Schuld zu stehen und um Vergebung zu bitten.“ Der Erfolg der Aktion Sühnezeichen liege „in der tatkräftigen Bitte um Vergebung“. Er ging auch direkt auf die Worte Yehuda Bacons ein, indem er klarstellte: „Nicht wir hier in Deutschland entscheiden, wann wir uns ausreichend mit unserer Vergangenheit auseinandergesetzt haben. Das können nur die entscheiden, die zu Opfern wurden. Die Stimme des heute 88-jährigen Yehuda Bacon lenkt unseren Blick weg von uns selbst, hin auf die, um deren Vergebung wir bitten.“

Zukunftsgerichtet sagte Bundespräsident Steinmeier, dass für alle „Nachgeborenen“ ein „klares Gebot der Verantwortung“ gelte: „Wer den Abgrund vermeiden will, muss ihn kennen, er muss wissen, wo er droht, welche Gestalt er annehmen kann und mit welcher Sprache er spricht.“ In diesem Sinn ist der Aktion besonders in unserer gegenwärtigen, anfälligen Zeit ein wirksames Tun im In- und Ausland zu wünschen.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde

60 Jahre
Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de

BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

www. Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite

KNOOP & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN
KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Suchland-Bestattungen
Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu reellen Preisen
Porzellan - Silber - Bestecke -Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsauflösungen
☎ **895 03 748** 📱 **0177/ 35 69 132**
Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG
Geborgen im Kiez.

Zentrale Verwaltung
Hohensteiner Straße 6–12
14197 Berlin
Tel. 030 / 82 77 992-70
E-Mail kontakt@wilmstift.de

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

Kirchenkreis

Superintendentur

ⓘ www.cw-evangelisch.de

- Superintendent Carsten Bolz
  Stellv. Superintendentin Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
✆ 873 04 78, 🖷 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de

- Öffentlichkeitsarbeit
  Frau Kaelberlah
  info@cw-evangelisch.de
  ✆ 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
✆ 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
ⓘ www.evjucw.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
  Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin (Campus Daniel)
  ✆ 86 39 27-0
  Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
  Münstersche Str. 7, 10709 Berlin (Campus Daniel)
  ✆ 863 90 99 27
  teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
  Wihelmsaue 121, 10715 Berlin
  ✆ 86 09 97 - 0,
  Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
  Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
  ✆ 86 39 27 40
  Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
  Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
  ✆ 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
  Bundesallee 33, 10717 Berlin
  ✆ 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
✆ 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten". – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrerin Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
✆ 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerin Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
✆ 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerin Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
✆ 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
✆ 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
ⓘ www.graues-kloster.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
✆ 863 90 99 18 🖷 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
ⓘ www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
✆ 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
ⓘ www.campus-daniel.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
✆ 81 82 69 80
info@evgruwi.de
ⓘ www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!"

Dienstag, 4. September, 17:30 Uhr, VORSORGEVOLLMACHT

Die Vorsorgevollmacht richtig verfassen! Voraussetzungen, notwendige bzw. sinnvolle Inhalte der Vollmacht und weiterer Vereinbarungen

Vortrag von **Peter Rudel**, Koordinator Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf
Ort: CAMPUS DANIEL, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer Straße; Bus 101).
Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! ✆ 863 90 99 00
Büro Campus Daniel / Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

„Und siehe, es wird noch besser!“

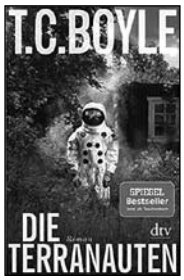
Von Fanni Fritsch

Euphemistisch könnte man es folgendermaßen ausdrücken: Die menschliche Auseinandersetzung mit der Gesamtheit der göttlichen Schöpfung ist mehrere Millionen Jahre alt. Menschen haben dabei die Natur immer weiter auseinandergenommen und erforscht und sind nun an einen Punkt gekommen, an dem sie sagen: Warum das Ganze jetzt nicht einmal selber machen, besser machen? Zumal es ja auch die eine oder andere Notwendigkeit (die Möglichkeit bemannter Basen auf dem Mond oder Mars z.B.) dafür zu geben scheint...

Dies ist das Ausgangsszenario in T.C. Boyles Roman „Die Terranauten“, der angelehnt ist an das „Biosphäre 2“-Projekt in Arizona im Jahr 1991: Acht Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen und Persönlichkeiten leben für zwei Jahre in einem mehr oder weniger autarken, künstlich geschaffenen Ökosystem, ohne jeglichen Kontakt nach draußen. T.C. Boyle hat das tatsächliche Projekt detailliert studiert und insbesondere die biologischen Herausforderungen und Schwierigkeiten genau in seine Fiktion übertragen. Nichtsdestotrotz sind es aber die acht Protagonisten selbst, die die eigentlichen Risikofaktoren (weitaus größere als ökologische wie Sauerstoffmangel, Spinnerameisen, Ernteknappheit und Unterernährung) des Experimentes sind.

Pessimistisch (oder realistisch ?) könnte man sagen: Egal wie großartig und idealistisch die eigentliche Idee – das wird nie was, wenn Menschen versuchen, Gott zu spielen. Die Stimmung zu Beginn ist euphorisch, die acht Auserwählten können ihr Glück kaum fassen und sind bereit, alles zu geben. Aber natürlich wandelt sich diese Atmosphäre schnell und deutlich durch die üblichen Hemmnisse eines Gruppenlebens: Rivalität, Neid, Misstrauen – das ganze Programm, und schnell ist das schöne cleane Ökosystem genau davon verseucht.

Viele mögliche Fehler hat man vorher bedacht, einen aber nicht: Der Mensch kann sich einfach nicht über die Schöpfung stellen. Er ist genauso ein Teil von ihr - und im übrigen genauso ernteverniichtend - wie eine Spinnerameise.



T.C.Boyle: **Die Terranauten**, dtv Verlagsgesellschaft (2018), Taschenbuch: 608 Seiten, ISBN-10: 342314646X, 13,90 Euro

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Clean Meat. Mehrere Unternehmen arbeiten daran, künstliches Fleisch zu erzeugen. Dazu werden bspw. Hühnern Stammzellen entnommen. Anschließend werden diese Zellen, vereinfacht ausgedrückt, im Labor zu essbaren Fleischteilen herangezogen. Eine tolle Methode, sagen die Befürworter, insbesondere würden klimaschädliche Kohlendioxidemissionen sowie der Wasserverbrauch bei der Produktion verringert. Es sei also umweltschonender und zudem auch artgerechter. Die ersten „sauberen“ Buletten könnten 2021 in der Pfanne landen. Vielleicht geht es auch schneller. Lassen wir den Gruselfaktor mal beiseite, den eine Lagerhalle voller Petrischalen mit Tierteilen, die irgendwie aber kein „Fleisch“ sein sollen, ihr Eigen nennt, und fragen uns nach sokratischer Methode einfach neugierig durch diese Zumutung: Was gewinnen wir? Warum können wir Eiweiß (Protein) nicht anders zu uns nehmen, wenn wir die Einsicht gewonnen haben, dass Tiere zu essen hierfür keine gute Lösung mehr ist? Werden wir einem Tier oder seiner Art gerecht, wenn wir seine Stammzellen bebrüten, ohne die Absicht zu haben, Leben zu befördern, sondern lediglich Eiweißbrocken zu erzeugen? Werden wir dem Leben gerecht, wenn wir eine Stammzelle, eine undifferenzierte Zelle mit dem Potenzial, sich in jeder Richtung zu differenzieren, also unterschiedliche Gewebearten hervorzubringen, also die biologische Struktur, die wie kaum eine andere das Versprechen auf Leben in sich trägt, in dieser Weise funktionalisieren? Was bedeutet diese Auflösung, die wir an dem Tier, das ja auch ein Individuum, ein Unteilbares ist, vornehmen, für unseren Umgang mit uns? Ist es ein Modell? Gibt es keine anderen Wege, alle Bewohner des Planeten zu ernähren? Wenn wir verstanden haben, dass es nicht das Tier ist, das wir essen müssen, sondern, dass es nur auf die Proteine ankommt, warum dann bspw. keine Nahrung aus der Tube, wie ein Astronaut? Pause. Wir warten mal ab, wie die Antworten ausfallen. Sokrates hätte nun einen **Salat aus weißen Riesenbohnen** zu sich genommen. Bohnen über Nacht einweichen und garkochen, dann erst salzen. Staudensellerie, rote Paprika und einige Tomaten würfeln. Mit Chilipulver (Habanera), Meersalz, Zitrone, Tomatenessig und sehr gutem (griechischen) Olivenöl abschmecken und Bohnen untermischen. Um der Wahrheit Genüge zu tun, Sokrates hätte sich vermutlich über einen **gegrillten Oktopus** dazu gefreut. Dann die nächste Fragerunde.

Musik in unseren Gemeinden

Donnerstag, 5. Juli, 19:30 Grunewaldkirche
Von KLASSIK bis GOSPEL
The Metropolitan Youth Orchestra & Chorale of New York. Shoshana Hershkowitz, Chorleitung; Scott Stickley, Dirigent; Sandra Baskin, Pianist; Anthea Jackson, Leitung
Eintritt frei

Freitag, 6. Juli, 21:00 Grunewaldkirche
MoonMelody LV: Bach 333
A Bach Book for Harriet Cohen: Bach-Klaviertranskriptionen von Frank Bridge, William Walton, Ralph Vaughan Williams u.a., Filmmusik für zwei Violinen und Violoncello. Wolf-Ferrari Ensemble: YooSeon Lee, Klavier; Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello
Eintritt frei

Sonntag, 8. Juli, 19:00 Lindenkirche
100 Sänger*innen, zwei Jubilare - ein Projekt.
Petite Messe solennelle von Gioachino Rossini (150. Todestag), und Messe brève Nr. 7 von Charles Gounod (200. Geburtstag).
Viva Musica Berlin, Leitung Jakub Sawicki; Kirchenchor St. Karl Borromäus, Leitung Patrick Orlich
Eintritt frei

Freitag, 24. August, 20:00 Lindenkirche
Tolle et Lege
Bettina Schwietering-Evers liest, Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie.
Eintritt 5 Euro, erm. 2,50 Euro

Samstag, 22. September, 20:00 Grunewaldkirche
Händel - Jephtha
Georg Friedrich Händels letztes Oratorium. Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester. Johanna Knauth, Sopran; Anna Oppelt, Alt; Stephan Gähler, Tenor; Peter Fabig, Bass. Leitung: Sabine Wüsthoff und Günter Brick
Dasselbe Konzert können Sie am Samstag, 14. Juli um 18:00 Uhr in der St. Johanniskirche in Riga hören.

Kapelle im Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 19. Juli, 16:30
Perle musicali

Marlies Carbonaro (Gesang) und Fabio Costa (Piano) laden Sie ein auf eine musikalische Reise nach Italien: Es erwarten Sie Werke italienischer Komponisten wie Bellini und Tosti.

Gemeindehaus der Lindenkirchengemeinde:
Johannisberger Str. 15 A,
14197 Berlin
U-/S-Bahn Heidelberger Platz
U-Bahn Rüdesheimer Platz
Bus 186, 249 und 310

Mehr als Lesung und Musik an fünf Freitagabenden von April bis September in der Evangelischen Lindenkirchengemeinde

Beginn: 20:30 Uhr!
Einlass ab 20:00,
offen bis 24:00.
Eintritt 5 Euro, erm. 2,50 Euro
Kleine Snacks und Getränke gibt es auch!

24. August
Bettina Schwietering-Evers liest; Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie.

21. September
Milena Schaeffer-Kurepkat, Katharina Roß, Jens-Uwe. Krüger, Jens-Martin Menthel, Florian Evers, Olaf Trenn und Bettina Schwietering-Evers lesen; es spielt das Saxophonquartett Düsenfischers Handarbeitszirkel.

SAWAL & SCHÜLLER
Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . www.sawal.berlin

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie
Axel Grenzendörfer
Gärtner
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ
Garten- und Landschaftsbau Gartenpflege
14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Bethel

Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre
Evangelische Pflegeeinrichtung in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege in allen Pflegestufen
Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter
www.bvrf.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Kontakt:
Jens-Martin Menthel
✆ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN
SEIT 1865
WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT
030 - 811 44 21
Tag und Nacht
Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell
Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de

Grunewaldkirche

Grunewald

1. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
8. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Lektor Kilz, Org. Schirmer
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
15. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
22. Juli	**8. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Sosnick
29. Juli	**9. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfrn. Rabe, Org. Sosnick
5. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Heigel
12. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Freiwald
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
19. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Vikarin Sgraja, Org. Schirmer
26. August	**13. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
2. September	**14. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst zur Einführung der neuen Konfirmanden, Pfr. Michalek, Jeremy Lang & Team, Org. Schirmer
Abendsegen	**Donnerstags (Termine s. Seite 26)**
19:00	Abendsegen in der Kapelle

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...

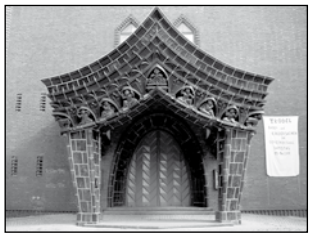
Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00

Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00

Lindenkirche
montags, 16:00 - 18:00

Dorfkirche Kreuzkirche

Schmargendorf



1. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Goebel
11:00	Gottesdienst für Groß und Klein zum Sommerfest mit Bläserensemble, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
8. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff
15. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Sittner
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Krüger, Org. Sittner
22. Juli	**8. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Michalek, Org. Sittner
11:00	Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Sittner
29. Juli	**9. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Deindörfer
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Deindörfer
5. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Deindörfer
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Deindörfer

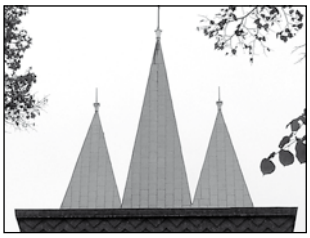
Sankt Gertrauden-Krankenhaus

1. Juli, 10:30	**Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Harzmann-Henneberg
4. Juli, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
11. Juli, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
18. Juli, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
25. Juli, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
1. August, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
5. August, 10:30	**Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Harzmann-Henneberg
8. August, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
15. August, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Harzmann-Henneberg
22. August, 17:00	**Andacht „Atempause“** Pfr. Michalek
23. August, 14:30	**Verabschiedung von Pfr. Harzmann-Henneberg**
29. August, 17:00	**Andacht „Atempause“** N.N.

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.

Dorfkirche Kreuzkirche

Schmargendorf



12. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Warnecke
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Basse, Org. Warnecke
19. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dürr, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff
24. August	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, Orgelandacht, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff
26. August	**13. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Goebel
11:00	Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff
31. August	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Nachdenken über den Glauben“, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
2. September	**14. Sonntag nach Trinitatis**
11:00	Gottesdienst für Groß und Klein, **Kreuzkirche**, Pfr. Groß/Fr. Fritsch
! 13:00 !	Familiengottesdienst zur Eröffnung des Sommerfestes, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse

Martin-Luther-Krankenhaus

1. Juli, 10:00	**Predigtgottesdienst** Prädikant Baumann
8. Juli, 10:00	**Predigtgottesdienst** Pfrn. Waberski
15. Juli, 10:00	**Predigtgottesdienst** Pfrn. Waberski
22. Juli, 10:00	**Predigtgottesdienst** Pfr. Daniels
29. Juli, 10:00	**Abendmahlsgottesdienst** Prädikant Schönfeld
5. August, 10:00	**Predigtgottesdienst** Prädikant Baumann
12. August, 10:00	**Abendmahlsgottesdienst** Prädikant Schönfeld
19. August, 10:00	**Predigtgottesdienst** Pfr. Daniels
26. August, 10:00	**Predigtgottesdienst** Pfrn. Waberski

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130• Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

Lindenkirche
Wilmersdorf

1. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Berliner Mädchenchor, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
8. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Tauferinnerungsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
15. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
22. Juli	**8. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Sosnick
29. Juli	**9. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Rabe, Org. Sosnick
5. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Heigel
12. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Freiwald
19. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Vik. Sgraja, Org. Schirmer
24. August	**Freitag**
17:00	Schulanfangsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers
26. August	**13. Sonntag nach Trinitatis**
10:30	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rüdesheimer Platz, Pfr. Krüger, Vik. Sgraja, u.a. Bläserkreis. *Kein Gottesdienst in der Lindenkirche!*
2. September	**14. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Konfirmandeneinführungs-Gottesdienst, Gem.päd. Balt, Pfrn. Schwietering-Evers

Andachten

	Montags (außer in den Sommerferien)
18:00	Abendgebet in der Kapelle

Tagesfahrt mit Schifffahrt auf dem Ruppiner See

Mi, 25. Juli

Auf unserer Fahrt zum Ruppiner See besuchen wir am Vormittag eine Kirche, in der wir eine Andacht halten. Danach geht es weiter zum Gut Hesterberg nahe Neuruppin. Auf Gut Hesterberg leben über 1.000 Tiere. Der Gutshof wurde völlig neu ab 1999 auf freiem Ackerland errichtet. Im Hofrestaurant erwartet uns beste regionale Küche, deren Grundlage hochwertiges Fleisch vom eigenen Hof ist. Es kann auch ein vegetarisches Gericht gewählt werden.

Ruppiner See *Foto: Gernot Erichsen*

Eine halbe Stunde entfernt liegt Neuruppin am reizvollen Ruppiner See. Grund genug, mit dem Schiff eine zweistündige Rundfahrt auf dem Wasser zu unternehmen.

Abfahrt in Alt-Schmargendorf: 9:00 Uhr, Rückkehr: ca. 18:30 Uhr.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen: Fahrt mit dem Reisebus, Mittagessen, zweistündige Fahrt auf dem Ruppiner See. Der Preis von 49 Euro pro Person (ab 45 Personen) ist bei Anmeldung zu zahlen.

Anmeldung im Büro Misdroyer Str. 39 am Di, 3. Juli, 10:00 - 12:00 Uhr und Mi, 4.Juli, 16:00 - 17:00 Uhr.

Seniorenkreis im Juli und August

Da wegen Krankheit im Juni der Vortrag zu den Brüdern Grimm nicht stattfinden konnte, wird er nun im Seniorenkreis im Juli nachgeholt. Am Montag, dem 2. Juli stellt Pfarrer Krüger Leben und Werk von Jakob und Wilhelm Grimm vor. Literarische Kostproben werden mit zum Programm gehören.

Der Seniorenkreis trifft sich wie immer im Saal des Gemeindehauses Kirchstraße 15/16 im 1. Stock (Fahrstuhl vorhanden). Um 15 Uhr beginnen wir mit einer kurzen Andacht und lassen es uns dann bei Kaffee und Kuchen gutgehen, bevor das Thema des Nachmittags den zweiten Teil des Nachmittags prägt. Wir freuen uns auch über neue Gesichter. Der Seniorenkreis wird ehrenamtlich vorbereitet und geleitet von Frau Mennicke und Herrn Erichsen.

Am 6. August wird Frau Berger im Seniorenkreis zum gemeinsamen Gedächtnistraining zu Gast sein. Im September findet diesmal kein Seniorenkreis statt. Stattdessen laden wir alle ganz herzlich zum Gemeindefest am Sonntag, dem 2. September, ein.

Sommerfest in Alt-Schmargendorf

Am Sonntag, den 2. September, findet unser Sommerfest statt.

Los geht es um 13:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Im Anschluss daran, also ab 14:00 Uhr, laden wir Sie herzlich ein, auf der Wiese vor der Kirche (bei Regen im Gemeindehaus) mit uns zu feiern. Es gibt kühle Getränke und Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Musik und Plausch, Kinderschminken und viele Spiele für Kinder, eine Tombola und ein buntes Bühnenprogramm mit dem Spatzenchor des Berliner Konzertchors und dem Koreanischen Chor. Ob Jung oder Alt, aus der Gemeinde oder neugierig aus der Nachbarschaft oder von weiter her – seien Sie herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Helferinnen und Helfer, auch für den Aufbau ab 10:00 Uhr und für den Abbau ab 17:00 Uhr sowie über Kuchenspenden! Bitte melden Sie sich in unserem Kirchenbüro unter ✆ 83 22 46 63 oder kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de.

Vielen Dank!

Neuer Kitaleiter

Mein Name ist Robin Norris, und ich freue mich sehr, dass ich seit dem 1. Juni die Leitung der Ev. Kindertagesstätte Alt-Schmargendorf übertragen bekommen habe.

Ich hoffe auf die Fortführung des guten Austauschs und der gelungenen Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Vorstellen könnte ich mir beispielsweise auch eine Lesepatenschaft für die Kita. Das Gemeindeleben ist mir wichtig, da es besonders den Kindern und der vorherrschenden familiären Atmosphäre innerhalb der Kita zugutekommt. Dies habe ich selber erlebt, da ich ebenfalls ein Kind der Gemeinde Alt-Schmargendorf und genau in dieser Einrichtung groß geworden bin. Ich hatte das Glück, zahlreiche wundervolle Momente in diesem Haus erleben zu dürfen. Als Kind der Gemeinde war ich auf Fahrten in der Rhön, gewann viele langjährige Freundschaften und habe während meiner Kindheit neben dem Pfarrhaus gewohnt. In der Zwischenzeit habe ich viele Erfahrungen in der ganzen Welt gesammelt und für sechs Jahre an einer internationalen Kita gearbeitet. Ich bin gespannt und genauso glücklich, dass ich die Möglichkeit erhalte, diese außerordentlich schöne Kita zu übernehmen. Die Kinder mit ihren Eltern sind eine tragende Säule der Gemeinde und der Einrichtung; sie sind die nächste Generation und die Zukunft unserer Gemeinde.

„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“ (Martin Luther)

Robin Norris
Leiter der Ev. Kita
Alt-Schmargendorf

Gemeindeleben

Musik

Singkreis
Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 – 19:45
Sachiko Meßtorff
Termin: Sommerpause

Chöre

„Kleine Spatzen“
Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“
Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“
Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00

Anmeldung und Leitung für alle Spatzenchöre: Olga Kisseleva
✆ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst
mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-täglich,
11:00, Dorfkirche
Termine: 1. Juli, 26. August
Familiengottesdienst zum Sommerfest am 2. September um 13:00

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren
Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
✆ 863 90 99 18

Jugendliche

Jugendandacht
Singen und beten, über Gott und die Welt nachdenken und reden
Fr, einmal im Monat, 19:00, in der Dorfkirche
Pfr. Basse und Team
Termin: Sommerpause

Konfirmandenunterricht
Gemeinsam mit der Kreuzkirchengemeinde im Kreuz-Gemeindehaus (Hohenzollerndamm 130A)
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen
In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 3. Juli, im August Sommerpause

Besuchsdienstkreis
In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ✆ 824 64 74
Termine: 31. Juli, 28. August

Spielekreis für Erwachsene
Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ✆ 823 73 09
Termine: 16. Juli, 20. August

Malgruppe
Do, 9:30
Frau Schwartz ✆ 833 51 66

Meditativer Tanz
Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ✆ 782 34 01

Gymnastik für Frauen
Do, 16:00
Frau Walch ✆ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie
Tanz- und Bewegungsgruppe
Einmal im Monat.
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ✆ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: 8. Juli, 5. August

Zumba
Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20:30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ✆ 0174 683 26 01

Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16, statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte den Schaukästen und www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Senioren

Seniorenkreis
Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ✆ 89 72 51 82
Frau Mennicke ✆ 823 73 09
Termine: 2. Juli: Die Brüder Grimm
6. August: Gedächtnistraining
im September kein Seniorenkreis

Seniorensingkreis
Fr, 10:15
Frau Schwartz ✆ 833 51 66

Gymnastik für Senioren
Do, 14:00 Uhr
Frau Walch ✆ 663 96 46

Danzando 60 plus
Tanz, Kondition, Entspannung, Beweglichkeit
(Im Juli und August Sommerpause)
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ✆ 0151 72 41 48 22 oder 28 04 59 37
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé
Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten Juli, August und September Geburtstag hatten und haben:
Mo, 8. Oktober, 15:00 - 17:00
Anmeldung über das Kirchenbüro erforderlich! ✆ 83 22 46 63

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne, alte Dorfkirche zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Menschen in Alt-Schmargendorf

Neues Leben

Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden. (Markus 16,16)

Getauft wurden:

[redacted]

Gemeinsames Leben

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

Kirchlich getraut wurden:

[redacted]

Vollendetes Leben

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurde:

[redacted]

Fördermöglichkeit

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:
KVA Berlin Mitte-West

IBAN:
DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck:
Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

Wir sind für Sie da

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
Bürozeiten in den Ferien
(5. Juli – 19. August):
Mo. 10:00 - 12:00 Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

Pfarrerin Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
✆ 81 82 69 86
pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Tel. 69 54 79 27
krueger@alt-schmargendorf.de

Gemeindekirchenrat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86
Max-Georg Debbert (E) .....
.....mg94ber@gmail.com
Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70
Melanie Grunow .....
.....melanie.grunow@outlook.de
Ingrid Mennicke 823 73 09
Dorothea Schürmann.....85 60 36 31
Tobias Schulin (E) 21 99 71 82
Celina Schultz .....
..... cille.schultz0209@gmx.de
Martin Schulze (V) 823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Alt-Schmargendorf im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
✆ 823 14 10, 🖷 82 71 91 00
kita-aschma@web.de
Informationen und Anmeldungen gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)
www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDEDBBER

Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich über unser Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden ✆ 83 22 46 63, E-Mail: kirchenbuero@ws-evangelisch.de

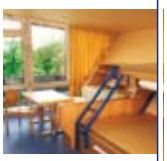
Ansprechpartnerin vor Ort (Räume zeigen, übergeben und abnehmen):
Gisela Brauer ✆ 365 39 77,
E-Mail: gi_brauer@t-online.de

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL
Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de



Schuhmachermeister
Simon Wolff
Sulzaer Str. 12 — 14199 Berlin
☎ 826 21 69
Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
Spezialist für Auslands-Überführungen
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
Bestattungs-Vorsorge
Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl, auch Sondergrößen
Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de
HAHN BESTATTUNGEN

Ambiente floral
Blumen und Floristik für jeden Anlass sowie fachkundige Beratung vom Floristen
im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160-7575218
Inh.: Duarte Cruz de Castro
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

WUNSCH
Wunschbuch Printware GmbH
GF Hella Wunsch
Wilmersdorfer Straße 94 — 10629 Berlin
Tel. (030) 885 999 - 0 — Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de — team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
IMMOBILIENBERATUNG
Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsvertretung · Notverwaltung
Koenigsallee 39 · D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 · Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt:
Jens-Martin Menthel
✆ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Ausblicke – mit Chic und Charme gestalten
Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
Anfertigen, liefern und anbringen
Kompetente Beratung gern auch vor Ort
Chantal Chapuis ✦ Raumausstattung
Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
030/824 73 67 www.wohnstoffe.com

Verabschiedung von KMD Günter Brick

Am Sonntag Kantate, den 29. April, haben wir uns von unserem langjährigen Kirchenmusiker Günter Brick verabschiedet. Er wird Studienleiter für die kirchenmusikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung in unserer Landeskirche. Gottes Segen begleite Dich in Deinem neuen Dienst, lieber Günter!

Do, 5. Juli, 19:30, Grunewaldkirche

„Von Klassik bis Gospel“

Benefizkonzert für die Paul-Gerhardt-Diakonie

The Metropolitan Youth Orchestra & Chorale Of New York

Shoshana Hershkowitz, Chorleitung; Sandra Baskin, Pianistin; Scott Stickley, Dirigent; Anthea Jackson, Leitung

Eintritt frei! Ausgangskollekte erbeten.

Neuer Konfirmandenkurs ab September

Nachmeldungen noch möglich!

Konfireise in der ersten Herbstferienwoche (21. - 27. Oktober)
Konfirmation am 8./9. Juni 2019
Weitere Informationen unter:
www.grunewaldgemeinde.de
und im Kirchenbüro ✆ 83 22 46 63

Gruppen

Konfirmandenzeit
Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)
Sandra Lossau ✆ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Berliner Kantorei
Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei
Do, 10:15, mit Christian Bährens

Gesellige Runde
Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur
Mi, 4. Juli, 1. August, 15:00
Informationen unter ✆ 83 22 46 63

Gesprächskreis Waldmeister
mit Karola Labowsky ✆ 817 58 02
Mo, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August, 15:00,
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik
mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga
mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance
Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
✆ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+
Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
✆ 803 76 45

Meditation
mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke
✆ 03322 125 51 66

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

3. Juli: „Kammermusik von Bach bis Haydn“ mit dem Trio Val: Hanna Schirmer, Violoncello; Irina Schubert, Querflöte und Klavier; Susanne Bauer, Violine.

10. Juli: „Über Wipfel und Saaten in den Glanz hinein“. Neues aus „Meine liebsten Gedichte und Kurzgeschichten“ zum Thema Sommer, Liebe, Fern- und auch ein ganz klein wenig Heimweh. Von und mit Karl-Heinz Barthelmeus

17. Juli: „Unvollendete Freundschaft – oder war es Liebe“ Gustaf Gründgens und Klaus Mann – ergründet und gelesen von Monika Bienert

7. August: „Zwischen Ostsee und Bodden“ Bilder von der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst an der Ostsee präsentiert Horst Degner

14. August: „Viermal werden wir noch wach...“ Einstimmung auf die Seniorenreise 2018 nach Bad Driburg mit Diakon Dziubany

4. September: „Wir sind wieder da!“ Gemütliche Wiedersehensfeier mit bunten Erinnerungen von der Sommerpause mit Diakon Dziubany

„Abendsegen“

Do, 19:00
in der Kapelle
der Grunewaldkirche

5. Juli: Gedenken Jan Hus, Diakon Dziubany

12. Juli: Gedenken Nathan Söderblom, Prädikant Schöne

19. Juli: Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

26. Juli: Betrachtendes Gebet zu „Das Scherflein der Witwe“, Markus 12, 41-44, Pfr. Michalek

2. August: Gäste, Fremdlinge, Mitbürger – Andacht zum Wochenspruch, Prädikant Schönfeld

9. August, in der Kirche!: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

16. August: Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

23. August: Vorabend Apostel Bartholomäus, Prädikant Schönfeld

30. August: Gedenken Matthias Grünewald, Pfr. Krüger

„Aufbruch zu neuen Ufern“

Abstrakte Malerei mit Gedanken zu „Sich befreien“ und „Vom Wert der Lebenszeit“
Bilder von Dr. Bettina Griepentrog-Wiesner, Ärztin – Malerin – Buchautorin
Bis 3. August nach telefonischer Vereinbarung, Gemeindehaus

Taizé-Gottesdienst
So, 8. Juli, 18:00
So, 12. August, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

Jugendgruppen
Do, 18:00-19:30, „Die Exis“
Do, 19:30-21:00, Iglu-Abend

Geburtstagskaffee für Juli- und August-Geborene

Fr, 7. September, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabaretts und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.

Wir sind für Sie da

Kirchenbüro
Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
Bürozeiten in den Ferien
(5. Juli – 19. August):
Mo. 10:00 - 12:00 Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-sueden.de

„Offene Tür" - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
✆ 89 73 33 30
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00

Kartentelefon für Oratorienkonzerte
✆ 89 73 33 53, 🖷 89 73 33 55

Gemeindekirchenrat
Sarah Bühler 61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt 0160 801 79 73
Martin Keil.....813 77 10
Heiner Klös.....0175 263 01 03
Jochen Michalek (S).....89 73 33 44
Alexander Nickert 0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V).....21 01 44 05
Christa Schliski.....0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B).....
.....0179 215 54 27
Jan-Ole Simon 31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis.....
.....83 22 43 04
Dr. Johannes v. Waldthausen .....
.....0170 585 22 72
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Junge Gemeinde
Jeremy Lang ✆ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Pfarrer Jochen Michalek
✆ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany
✆ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten
Leiter: Wolfgang Hampel
Koenigsallee 10 A
✆ 892 81 02 🖷 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten
Leiterin: Anja Christmann
Furtwänglerstr. 5
✆ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

MoonMelody LV Bach 333

Fr, 6. Juli, 21:00
Grunewaldkirche

„A Bach Book for Harriett Cohen" – Bach-Klaviertransskriptionen von Frank Bridge, William Walton, Ralph Vaughan Williams u.a. Filmmusik für zwei Violinen und Violoncello.

Wolf-Ferrari-Ensemble:
YooSeon Lee, Klavier; Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello

Eintritt frei! Ausgangskollekte erbeten

Abendmahls-gottesdienste

in den Seniorenheimen

11. Juli
11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung, Koenigsallee 15, Diakon Dziubany

13. Juli
10:30 Elsbeth- Seidel- Stiftung, Wernerstr.11, Diakon Dziubany
15:30 Elsbeth- Seidel-Stiftung, Bismarckallee 35, Diakon Dziubany

20. Juli
10:30 Seniorenzentrum Herthasee, Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold
16:00 Karl-Steeb-Heim, Hagenstr. 39-47, Pfrn. Lippold

10. August
10:30 Elsbeth- Seidel- Stiftung, Wernerstr.11, Diakon Dziubany
15:30 Elsbeth- Seidel-Stiftung, Bismarckallee 35, Diakon Dziubany

14. August
11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung, Koenigsallee 15, Diakon Dziubany

17. August
10:30 Seniorenzentrum Herthasee, Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold
16:00 Karl-Steeb-Heim, Hagenstr. 39-47, Pfrn. Lippold

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:
[redacted]

Gemeinsames Leben – Trauungen:
[redacted]
Ann-Christin und Fabian Krüger

Vollendetes Leben – Bestattungen:
[redacted]

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungswecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemeinde e. V.
Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemeinde e. V.
Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ✆ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

www.grunewaldgemeinde.de

Neuer Konfirmandenkurs beginnt

Der neue Konfirmandenkurs beginnt nach den Herbstferien. Dazu gibt es einen Informationsabend für Jugendliche und Eltern am **13. September um 19:30 Uhr**.

Die Konfirmandenzeit wird von Pfr. Dr. Groß und einem Team von Studierenden und Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich (nicht in den Schulferien) donnerstags 17:00 bis 18:00 Uhr in den Räumen der Kreuzkirchengemeinde.

Die Konfirmandenzeit beginnt am Wochenende **3./4. November** und mit dem Vorstellungsgottesdienst am **4. November um 11:00 Uhr**. Anschließend sind alle herzlich eingeladen zu einem Beisammensein im Großen Saal. Dabei werden die älteren Jugendlichen von ihrer Konfirmandenfahrt berichten.

Der Höhepunkt der Konfirmandenzeit ist sicherlich die Fahrt in der ersten Herbstferienwoche nach Südtirol (4. bis 12. Oktober 2019). Es wird noch eine zweite, kürzere Fahrt nach Ostern 2020 geben und einen von den Jugendlichen gestalteten Gottesdienst im Mai 2020. Im selben Monat findet der Konfirmationsgottesdienst statt.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich. Die Formulare finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.kreuzkirche-berlin.de

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung. Sie kann während der Konfirmandenzeit durchgeführt werden. Für alle Fragen steht Pfr. Dr. Groß gerne zur Verfügung: gross@kreuzkirche-berlin.de oder telefonisch unter ✆ 82 79 22 79.

Neue Gottesdienstliturgie auf Probe

Der GKR hat in seiner Sitzung am 15. Mai eine neue Gottesdienstliturgie für die Kreuzkirche beschlossen. Diese tritt ab Juni in Kraft und soll bis Ende November ausprobiert werden. Nach einer Aussprache bei der Gemeindeversammlung wird der GKR dann in seiner Dezembersitzung einen erneuten Beschluss fassen. Sie können die neue Liturgie auf unserer Internetseite und auch auf den ausgedruckten Zetteln in der Kirche finden. Wir freuen uns, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Pfr. Dr. Andreas Groß

Neues aus dem GKR

Vor der Sommerpause möchten wir Ihnen kurz die folgenden Dinge aus den vergangenen Sitzungen des Gemeindekirchenrates mitteilen:

Frau von Hammerstein hat aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt aus dem Gemeindekirchenrat erklärt und Herr Kollenberg ist nachgerückt und nun ordentliches Mitglied des Gemeindekirchenrates.

Frau Lockau wurde in den Finanzausschuss berufen und Herr von Schenck wurde zum Kirchmeister ernannt und ebenfalls in den Finanzausschuss berufen.

Für 2019 beabsichtigen wir die Einrichtung einer Hausmeisterstelle. Den genauen Stellenumfang müssen wir noch berechnen.

Die Glocken der Kreuzkirche läuten, die Turmuhr funktioniert und die Läuteordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Für 2019 haben wir Zuschüsse für die Erneuerung unserer Heizungsanlage erhalten und werden diese Arbeiten ab Frühjahr 2019 durchführen lassen.

Für den Großen Saal mussten neue Stühle und Tische bestellt werden, die im Herbst geliefert werden. Auch die Küche unten im Saal wird weiter ausgestattet. Gerne können Sie dieses Projekt unterstützen (Spendenzweck: Großer Saal)

Eine Besuchsdienstgruppe wurde gegründet, Interessenten mögen sich bitte bei Frau Fritsch melden.

Der Marathon findet dieses Jahr bereits am 16. September statt. Bitte vormerken. Wir freuen uns, Sie an unserem Stand vor der Kirche zu treffen.

Almuth Beyer
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Geburtstagsfrühstück

Wir laden alle Geburtstagskinder der Monate Juni und Juli zu einem Geburtstagsfrühstück am 5. August um 9:30 Uhr ein. Anschließend feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Kunst erklärt

Nikolskoer Abende. Künste und Religionen. Gespräche in Nikolskoe.

Wieder laden die Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe und der Kunsthistoriker Thomas R. Hoffmann zum Dialog zwischen Künsten und Religionen ein. Am **Mittwoch, dem 25. Juli,** diskutiert Herr Hoffmann mit Hannes Langbein, Direktor der Stiftung Matthäus zu dem Thema „Vera Icon: Christus – Abbild – Veronika."

Am **29. August** ist Kaplan Raphael Weichlein zu Gast und diskutiert über „Hieronymus: Asket – Übersetzer – Kirchenvater". Anschließend gibt es auf dem wundervollen Vorplatz der Kirche bei einem Imbiss die Gelegenheit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Wir organisieren ein Sammeltaxi, das um 18:00 Uhr bei der Kreuzkirche abfährt und nach der Veranstaltung wieder dorthin zurückfährt. Die Kosten werden von den Mitfahrern geteilt. Leider können wir die Fahrt nicht begleiten, aber Antje v. Streit wird in Nikolskoe sein.

Eintritt incl. Imbiss und Getränke 20 Euro plus anteilige Fahrtkosten.
Verbindliche Anmeldung und Reservierung der Eintrittskarten im Kirchenbüro.

Fanni Fritsch und Antje v. Streit

Im Juli erkunden wir Jerusalem. Die **Ausstellung „Welcome to Jerusalem"** im Jüdischen Museum thematisiert eine Stadtgeschichte, in der Alltag, Religion und Politik unauflöslich miteinander verflochten sind. Vertreter von Judentum, Christentum und Islam errichteten monumentale Sakralgebäude, die über die Jahrtausende genutzt und verehrt werden. Immer wieder entfesseln sich in dieser Stadt Konflikte rund um Plätze und Bauwerke.

In unserer Führung durch die Ausstellung stehen die historische und religiöse Bedeutung von Tempel, Grabeskirche, Felsendom und Al-Aqsa Moschee im Fokus – Rituale, Gebräuche und Geschichten rund um diese Gebäude werden vorgestellt und erzählt. Im Anschluss genießen wir noch eine gemeinsame Stärkung.
Treffpunkt: Di, 17. Juli, 11:40 am Jüdischen Museum oder Roseneck
Abfahrt Bus M 29 um 10:41 (bis Lindenstr./Oranienstr.)
Kosten: 15 Euro
Bitte melden Sie sich verbindlich im Kirchenbüro an.

Antje v. Streit

Wir feiern Sommerfest!

Am 1. Juli ist es wieder so weit: Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 11:00 Uhr zum Thema „und alle wurden satt" mit der Geschichte der Speisung der Fünftausend.

Ein Gospelchor singt und das Bläserensemble ist dabei und die Kinder und Konfirmanden machen mit. Viele Gemeindeglieder sorgen mit Kuchen, Waffeln, Salat und Würstchen vom Grill dafür, dass hinterher auch wirklich alle satt werden. Der Erlös ist in diesem Jahr für die neue Bestuhlung im Großen Saal bestimmt.

Seien Sie herzlich willkommen, bringen Sie Verwandte und Freunde mit und feiern Sie mit uns.

Achtung

Die Busausflüge machen im Juli und August Sommerpause! Weiter gehen wird es am 11. September, genauere Informationen entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe von Himmel & Erde!

Das „Blue Tower" erleben

Noch bis zum 15. Juli zeigen wir ab dem Viertelfinale alle Spiele der Fußball-WM im Blue Tower auf Großleinwand.

Ab September öffnen wir den Raum jeden Freitag ab 21:00 Uhr für Gespräche, Musik und Tanz. Alle sind herzlich eingeladen, einen schönen entspannten Wochenausklang im Blue Tower zu verbringen. Gelegentlich wird es auf der Bühne Live Musik geben.

Aber zunächst freuen wir uns auf spannende Spiele der Weltmeisterschaft.

Schauen Sie gerne vorbei.

Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagsempfang
So, 5. August, 9:30 Empfang Blauer Salon, 11:00 Gottesdienst

Seniorenfrühstück
Mi, 8. August, 9:30
im Blauen Salon des Pfarrhauses, Hohenzollerndamm 130 A

Seniorennachmittag
Mo, 13. August, 15:00
Kreatives Schreiben: „Post it“

Mo, 27. August, 15:00
Informationen bei Fanni Fritsch:
✆ 89 77 34 19 / 0152 53 52 68 81

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)
Mi, 4. und 18. Juli, 1. und 15. August 10:00
Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren
Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung
✆ 863 90 99 18

Frauengymnastik
Di, 17:45 - 18:45

Frauengymnastik der Familienbildung

Mi	9:30 - 10:30	10:30 - 11:30
Do	19:00 - 20:00	20:00 - 21:00

Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung
✆ 863 90 99 18

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN
Bepflanzung Pflege Beratung
Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)
Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e-mail: j.rothberlin@web.de

Freies Tanzen
Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 – 18:00
Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.
Frau Dierke ✆ 825 61 11

Tischtennis
Mo, 19:00 - 22:00
Matthias Heberling
E-Mail: matzeheberling@web.de

Sprachcafé
Jeden Donnerstag um 16:00 im Blauen Salon.

Yoga
Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage
Jana Voigt ✆ 0172 952 32 42

Gottesdienst im KWA-Stift
Fr, 20. Juli, 16:00, Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe
Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ✆ 0157 51 70 10 15

Kirche für Kinder
entfällt im Juli und August

Kindergottesdienst
entfällt im Juli und August

Gottesdienst für Groß und Klein

Der Gottesdienst für Groß und Klein zum Schuljahresbeginn findet am 2. September um 11:00 Uhr statt.

Er wird von Frau Fritsch, Frau Kramer und Pfarrer Dr. Groß gestaltet.

Herzliche Einladung.

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Blue Tower
Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“
Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor
Mi, 19:30, Gemeindesaal
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ✆ 89 77 34 13

Der Blaue Salon macht Ferien

In den Monaten Juli und August findet kein „Blauer Salon“ statt. Im September starten wir wieder mit einem fröhlichen Programm für Sie. Wir wünschen unseren Freunden und Förderern einen schönen sonnigen Sommer mit angenehmen Temperaturen und guter Erholung und freuen uns auf Sie wieder im September.

Fanni Fritsch
und Karin Regierer

Kontakte

Kirchenbüro
Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
Bürozeiten in den Ferien
(5. Juli – 19. August):
Mo. 10:00 - 12:00 Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-sueden.de

Pfarrer
Pfarrer Dr. Andreas Groß
✆ 82 79 22 79
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ✆ 89 77 34 13
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten
Leiterin: Angela Ansorge
Ev. Kitaverband Mitte-West
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
✆ 825 54 34 🖷 83 20 06 03
kreuz@kitaverband-mw.de

Miniclub
Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
✆ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Seniorenarbeit
Fanni Fritsch
✆ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81
senioren@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat
Almuth Beyer (V) .....
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Elke Bröcker-Claßen 825 47 84
Katrin Eis 825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Ralf Hannemann 84 78 82 92
..... hannemann@online.de
Henner Kollenberg.....
..... hkollenberg@yahoo.de
Andreas Ritter.....826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende Gemeindebeirat
Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat
Jonas Gramberg

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde
Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf
Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.
K.-F. Pfizenmayer ✆ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
✆ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX

Menschen in der Kreuzgemeinde

Taufen

[redacted]

Kirchliche Trauungen

[redacted]

Kirchliche Bestattungen

[redacted]

110 Jahre
Bestattungen Schuster
Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin
☎ 030 / 8200 92 - 0
🖷 030 / 8200 92 22
www.bestattungen-schuster.de
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

www.kreuzkirche-berlin.de

Montags in Linde ... auf der Gartenbank

Bis September findet montags wieder das Lindencafé von 15:00 bis 20:00 Uhr statt. Parallel dazu ist an jedem Montag zwischen 16:00 und 18:00 Uhr die Lindenkirche geöffnet.

Neu ist in diesem Jahr, dass es außerdem jede Woche eine besondere Einladung zur Gartenbank im Lindengarten geben wird. Seien Sie gespannt und schauen Sie vorbei, treffen Sie nette Menschen und kommen Sie ins Gespräch! Wir freuen uns auf Sie!

Hier unser Programm im Juli und August:

2. Juli:
16:00 Aktionen für Kinder
18:00 Konzert des Chores des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung Berlin

9. Juli:
16:00 - 18:00 Stricken auf der Gartenbank

16. Juli:
16:00 - 18:00 CD-Verkauf

23. Juli:
15:30 - 17:00 Opern-Treff „special“

30. Juli:
15:30 - 17:00 Wettspiele für Kids

6. August:
16:00 - 18:00 Trödel-Verkauf

13. August:
16:00 - 18:00 Angebot für Kinder

20. August:
16:00 - 18:00 Stricken auf der Gartenbank

27. August:
17:00 - 19:00 Puzzle und Spiele-Verkauf

3. September:
16:00 - 18:00 Trödel-Verkauf

Übrigens: Das Team des Lindencafés kann immer noch tatkräftige Unterstützung gebrauchen.

Ausflüge mit dem Zug 2018: „Arbeiter, Handwerker, Professoren“ – Bildung und Industriekultur

Mittwoch, 1. August, 9:00
Gerberstadt Kirchhain

Neben dem Kloster Dobrilugk (12. Jahrhundert) wird „Kyrkhagen“ im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt. Bei einer Stadtführung mit Besichtigung der Kirche – Dauer ca. 1,5 Stunden – wird die Geschichte des Ortsteils Kirchhain anschaulich erzählt. Das wohl älteste Gebäude, die heutige Stadtpfarrkirche, wurde im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts erbaut. In der Barockzeit mehrfach umgebaut, erinnert die Kirche im Süden eher an eine Basilika, im Norden ähnelt sie einer Hallenkirche. Das Langhaus ist von einer hölzernen Tonne überwölbt, die mit Gemälden des 18. Jahrhundert geschmückt ist.

Schon im Mittelalter blühte in Kirchhain das Handwerk: Das weiche, saubere Wasser der Kleinen Elster eignete sich besonders für die Vorarbeiten des Gerbprozesses, aber auch für das Gerbverfahren selbst.

Nach einer Mittagspause (Verzehr zahlt jede/r selbst) erklärt der „letzte Gerber von Kirchhain“ das alte Handwerk: Gerbermeister Oettrich führt in seiner Werkstatt die fast 200jährige Tradition seiner Familie fort und zeigt im Rahmen der Besichtigung die vielfältige Nutzung von Leder und Fell von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Sehenswert ist auch das Weißgerbermuseum in einem Gerberhaus von 1753 (Eintritt extra) mit der Ausstellung über die Gerbereigeschichte, einer Sammlung exotischer Leder und Felle, Zunftgeschirr, Schuhmacherwerkstatt und Gesellenstube.

Kosten pro Person: Stadt- und Kirchenführung und Besichtigung der Gerberei 14 Euro; Bahnfahrt (hin und zurück) bei Beteiligung am BBT 6 Euro pro Person (5 Personen pro Ticket); keine Kosten für die Bahnfahrt für Inhaber der Karte VBB65plus

Bitte beachten Sie, dass diese Ausflüge nicht für Gehbehinderte geeignet sind!

Maximal 20 Teilnehmende!

Treffpunkt: Uhrzeit wie angegeben, der Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben!

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 1 Woche vorher bei Frau Vinolo erbeten! ✆ 82 79 22 33 / E-Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

Schulanfangsgottesdienst

Fr, 24. August, 17:00
Lindenkirche

Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00
Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!
Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ✆ 82 79 22 39

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
✆ 58 89 53 02

Kinderkirche

findet im Juli und August nicht statt.

Familien

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30
Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.
Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ✆ 82 79 22 39

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

PEKiP-Kurs
PEKiP begleitet Sie und Ihr Baby mit Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr.
Do, 10:00 - 11:30
Leitung: Anne Elbing
Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern
Fr, 9:15 - 10:45, Christiane Fuß

Gesprächsangebot für Tagesmütter
Mi, 26. September, 19:30 – 21:00
Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflektion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.
Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ✆ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Musik

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ✆ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ✆ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ✆ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal

Wir laden ein zum

Ökumenischen Gottesdienst

am Sonntag, 26. August, 10:30 Uhr auf dem Rüdesheimer Platz.

Es gibt noch freie Plätze!

Kinderferienprogramm in Linde im Sommer:

„Wasser marsch“

13. bis 17. August
9:00 - 16:00 Uhr

Mehr dazu auf Seite 36.

Tauferinnerung in der Linde

So, 8. Juli, 10:00
Lindenkirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für die ganze Familie!

Ein Gottesdienst – für alle Generationen

Die mitgebrachte Taufkerze anzünden

Ankommen und Erinnern

Gemeinsam singen, beten, hören

Gemeinsam essen und trinken im Anschluss an den Gottesdienst

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Jugend

Jugendtreff

Mi, 19:00, mit Abendessen

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919
- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung
Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Lindencafé
Mo, 15:00 – 20:00

Jeden Montag gibt es parallel das Angebot: „Montags in Linde auf der Gartenbank“ (siehe S. 32)

Bibelstunde
Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags. Während der Sommerferien keine Bibelstunde.
Mo, 20. August: 1. Mose 4, 1-16a
Mo, 27. August: Jesaja 12, 1-6
Mo, 3. September: Lukas 17, 5-6
nach dem Abendgebet,
Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche
Mo. 16. und 30. Juli, 13. und 27. August
16:00 - 17:00, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis
Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

„Line Dance“
Frau Beckmann
✆ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bleib fit durch Bewegung
von Kopf bis Fuß (für Senioren)
Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00
Jugendetage (Eingang Binger Str.)
Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ✆ 817 83 79
Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren
Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei Frau Trägler ✆ 833 86 94

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag
Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal
Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.
Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).
Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ✆ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ✆ 827 92 20

Neu+++Neu+++Neu
Gedächtnistraining
In diesem Kurs bringen wir unseren Geist der Literatur näher. Ausgewählte Texte werden gelesen, besprochen und rezitiert. Zeitreisen in die Vergangenheit vermitteln eine geistige Lebendigkeit im Augenblick. Körper und Geist sind prinzipiell gekoppelt, kleine Sequenzen aus den bewegten Meditationen schaffen Klarheit und erfrischen Körper, Geist und Seele.
Termine: ab Di., 4. September, 10:00-11:30 Uhr
Leitung: Elfi Müller
Kosten: 50 Euro für 10 Termine
Anmeldung erforderlich:
Ev. Familienbildung Charlottenburg/Wilmersdorf ✆ 863 90 99 18

Treffpunkte

„Opern-Treff“
Do, 5. Juli, 10:30
Gespräch über Premieren und weitere Vorstellungen der Spielzeit 2018/19 an der Deutschen Oper Berlin und vielleicht auch an anderen Opernhäusern der Stadt...

Do, 2. August, 10:30
Gespräch über Opernvorstellungen, die in der Spielzeit 2018/19 besucht werden mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung; Karten für je 32 Euro, bei Bestellung zu bezahlen.
Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Lust auf Tanzen?
Solo Latino für Singles:
Di, 17:30
Standard & Latein für Paare:
Di, 18:30,
jeweils Großer Saal.
Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.
Anmeldung und Näheres:
✆ 367 98 52 / 85 73 32 74

Kreatives Malen
Do, 10:00 - 13:00,
Gemeindehaus, 2. Stock
Herr Krummrey ✆ 823 44 01

Trauercafé
Do, 5. Juli, 16:00 - 17:30
Gemeindehaus, Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Tiffany-Gruppe
Mi, 14:00 - 17:00
Kreativraum, 2. Etage
Herr Krasemann ✆ 711 48 72

Drum Circle
Trommeln mit Thomas Müller, gemeinsam den Groove finden, Rhythmusinstrumente kennenlernen und ausprobieren. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Könner. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden.
5 Euro pro Termin
Termin: 3. Juli.
In der Kirche, 18:30 - 20:00

Unternehmungen

„Der Natur auf der Spur“
Do, 19. Juli, 9:00
„Was grünt und blüht denn da?“ Sommerspaziergang am Heidekampgraben auf dem Naturentdeckungspfad und vielleicht weiter bis zum Plänterwald …
Treffpunkt: S-Bhf. Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch
Verbindliche Anmeldung bei Frau Vinolo erbeten! ✆ 82 79 22 33
E-Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

Wandergruppe Ruwoldt
Do, 12. Juli, 9:00 Uhr
Wanderung von Grünau über die renovierte Müggelturmanlage und vorbei am Teufelssee zum Müggelsee …

Do, 9. August, 9:00
Wanderung vom Stölpchensee am Griebnitzsee entlang in den Park Babelsberg (wunderbare Aussichten) und anschließend in die Altstadt von Babelsberg…
Achtung: Rückfahrt BVG-Zone C!
Treffpunkt: S-Bhf. Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch

Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ✆ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
✆ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Elisa Sgraja
✆ 827 92 20 (Gemeindebüro)

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
✆ 827 92 20, 🖷 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (außer in Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00

Vom 9. bis zum 30. Juli ist das Gemeindebüro nur dienstags und freitags geöffnet.

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXXX
Zweck: **LINDE**/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter ✆ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V. (Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11, BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Kinder und Familien

Anja Hitschfeld ✆ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
✆ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
✆ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ✆ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ✆ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth ....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger ....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs .... drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-Evers (S, G) 82 79 22 32
Carsten Schulz ....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger (E).....83 03 24 26
Gerhard Wruck 822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ✆ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Menschen in der Lindengemeinde

Neues Leben

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? (Psalm 27,1)

Getauft wurden:

[redacted]

Gemeinsames Leben

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. (Prediger 4,9)

Kirchlich getraut wurden:

[redacted]

Vollendetes Leben

Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. (Jesaja 46,4)

Kirchlich bestattet wurden:

[redacted]

Fr, 24. August, Kleiner Saal

Bettina Schwietering-Evers liest, Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie.

Kleine Snacks und Getränke gibt es auch!

Einlass 20:00, Beginn 20:30 (!)
Eintritt: 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

Seniorenwandern durch das Altmühltal vom 16. bis 23. Oktober – jetzt anmelden!

Im Goldenen Herbst des Jahres 2018 bietet die Seniorenarbeit des Kirchenkreises eine geführte Wanderung durch das Altmühltal von Gunzenhausen über Hechlingen, Pappenheim, Dollnstein, Eichstätt bis Kipfenberg an. Wir werden mit zwei Kleinbussen bis zum Start in die Kleinstadt Gunzenhausen fahren und von dort die Busse mit dem Gepäck zur nächsten Station bringen.

So können wir unbeschwert ohne Gepäck, nur mit Getränken und Verpflegung im Rucksack, uns durch die wundervolle Landschaft des Altmühltales bewegen. Andachten und kleine Meditationen in den Kirchen und Kapellen dieser Gegend und in Gottes freier Natur lassen den Wanderweg zu einer Pilgertour werden, bei der wir Gott danken für seine guten Gaben und uns selbst tiefer wahrnehmen.

Die Wege sind gut zu laufen, aber es gibt leichte Steigungen und Abstiege. Zwischen 15 und 23 Kilometern werden wir täglich zurücklegen. Gegen Mittag gibt es eine längere Pause zum Erholen und Essen. Am späteren Nachmittag werden wir den Zielort erreichen, und es bleibt Zeit, die sehenswerten Städtchen des Altmühltales zu erkunden.

Kosten: 630 Euro für die Übernachtung im EZ und 520 Euro im DZ mit Frühstück und Mittagsverpflegung, Transport, Kurtaxe.

Es stehen 16 Plätze zur Verfügung. Anmeldung bis spätestens 15. September an Stefan Kohlstädt unter ✆ 863 90 99 15, kohlstaedt@cw-evangelisch.de oder Andreas Reichardt unter ✆ 863 97 86 76, reichardt@auenkirche.de

„Wasser marsch!“

… ist das Thema des Sommerferienprogramms im Kirchenkreis!

Schulkinder ab der ersten Klasse können dabei sein – und in diesem Jahr gibt es sogar zwei Termine: in der ersten ganzen Ferienwoche, also vom 9. bis 13. Juli, auf dem Evangelischen Campus Daniel an der Brandenburgischen Straße 51 und in der letzten Ferienwoche, vom 13. bis 17. August, in der Lindenkirchengemeinde an der Johannisberger Straße 15A.

Montag bis Freitag treffen sich die Kinder von 9:00 bis 16:00 Uhr und beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“: Kreatives und Ausflüge stehen dabei ebenso auf dem Ferienprogramm wie Zeit zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Nachdenken über das Thema. 70 Euro kostet es, dabei zu sein.

Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, ✆ 863 90 99 25 und www.cw-evangelisch.de/kinder-familien

Elke Nordsiek

Wir laden ein zum

Ökumenischen Gottesdienst

am Sonntag, dem 26. August um 10:30 Uhr

auf dem Rüdesheimer Platz.